

## **Jahresbericht 2009**

### **Allgemeine Bevölkerungsentwicklung**

Die Zahl der evangelisch-reformierten Einwohnerinnen und Einwohner in unserer Gemeinde ist im Jahr 2009 leicht gesunken. Nachdem am 31. Dezember 2008 insgesamt 2887 Reformierte gezählt worden waren, lag deren Bestand am Ende des Jahres 2009 bei 2823 Reformierte registriert. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung (7801 Einwohner) stellen die Reformierten in Fällanden einen Anteil von 36.2% dar (Vorjahr: 37.2%). Die Zahl der Katholiken beträgt – wenn man die Gemeindeglieder mit römisch-katholischer und christkatholischer Ausrichtung zusammenzählt - insgesamt 2198 Personen; dies entspricht einem Bevölkerungsanteil von 28.2% (Vorjahr: 28.1%). Als konfessionslos bzw. als Angehörige anderer Konfessionen und Religionen sind bei der Fällander Gemeindeverwaltung 2780 Einwohner registriert (Vorjahr: 2687); deren Anteil an der Gesamtbevölkerung beträgt somit 35.6% (Vorjahr: 34.6%). 64.4% (Vorjahr: 65.26%) der Fällander Wohnbevölkerung gehören also einer der drei im Kanton Zürich öffentlich-rechtlich anerkannten Kirchen an. Diese Zahl entspricht exakt den Verhältnissen im ganzen Kanton Zürich. Von den insgesamt 1'344'866 Einwohnern des Kantons Zürich gehören 476'786 (35.45%) der reformierten Kirche an; 389'580 Personen (28.97%) sind Mitglieder der römisch-katholischen bzw. der christkatholischen Kirche, und 478'500 Einwohner (35.58%) sind als Angehörige anderer Konfessionen oder als konfessionslos registriert.

### **Eckdaten zur reformierten Kirchgemeinde Fällanden**

Die durchschnittliche Beteiligung am sonntäglichen Gottesdienst in der reformierten Kirche Fällanden lag im Jahr 2009 bei 50 (Vorjahr: 45.6) Personen. Im Berichtsjahr wurden 20 (Vorjahr: 18) Kinder getauft und 16 (Vorjahr: 19) Jugendliche konfirmiert. In der Kirche Fällanden fanden im Jahr 2009 zwei Trauungen (Vorjahr: 2) statt. Zudem wurden von unseren Pfarrern in anderen reformierten Kirchen des Kantons Zürich sieben weitere Trauungen durchgeführt.

Die Zahl der kirchlichen Bestattungen betrug 24 (Vorjahr: 27). Es konnten 2 Aufnahmen in die reformierte Kirche (Vorjahr: 2) und 1 Übertritt aus anderen Konfessionen (Vorjahr: 3) verzeichnet werden. 18 Personen (Vorjahr: 20) sind aus der Kirche ausgetreten.

Im Dienste der reformierten Kirchgemeinde Fällanden stehen die beiden vollamtlichen Pfarrer Zsolt Gödri und Peter Hofmann, die Sekretärin Doris Hunziker (50%-Stelle), die Sigristin Heidi Mächler (75%-Stelle), die Organistin Elisabeth Zeller und die Katechetin Béatrice Amme-Kummer. Für ferien- oder krankheitsbedingte Stellvertretungen im Sekretariat steht Erika Frischknecht zur Verfügung, und als stellvertretende Sigristin wirkt Ursi Maurer. Den neu eingeführten Zweitklass-Unterricht betreute von August 2009 bis März 2010 die Katechetin Ute Schneider.

Die Altersarbeit wird in der Gemeinde Fällanden gemeinsam von der Politischen Gemeinde sowie von der reformierten und von der katholischen Kirchgemeinde getragen. Für die Organisation und Durchführung der Seniorenangebote ist Doris von Rotz zuständig. Sie arbeitet in diesem Bereich – als Angestellte der Politischen Gemeinde – eng mit den beiden Kirchen zusammen.

Die Jahresrechnung 2009 der reformierten Kirchgemeinde Fällanden hat mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 261'918.33 (Vorjahr: Fr. 71'522.32) abgeschlossen. Dem Gesamtaufwand von Fr. 1'267'416.68 (Vorjahr: Fr. 1'241'539.03) stand ein Gesamtertrag von

Fr. 1'529'335.01 (Vorjahr: Fr. 1'313'061.35) gegenüber. Das Eigenkapital der reformierten Kirchgemeinde Fällanden belief sich per 31. Dezember 2009 auf Fr. 2'092'786.71 (Vorjahr: Fr. 1'830'868.38).

Im Rahmen der Gottesdienste sind im Jahr 2009 insgesamt Kollekten von Fr. 13'870.25 (Vorjahr: Fr. 13'700.25) eingegangen. Die Kollekten von Kasualien ergaben im Berichtsjahr einen Gesamtbetrag von Fr. 6'615.00 (Vorjahr: Fr. 9'556.60). Sämtliche Kollekten sind im Sinne ihrer Zweckbestimmung an die Adressaten weitergeleitet worden.

### **Gottesdienste**

Es ist erfreulich, dass jeden Sonntagmorgen zahlreiche Gemeindemitglieder den Weg zur Kirche finden. Beide Pfarrer verstehen es, mit ihren Predigten sowie mit einer stets sorgfältig durchdachten Liturgie alle Gottesdienstbesucher anzusprechen und ihnen die biblische Botschaft näherzubringen. Jeweils im Anschluss an den Gottesdienst findet im Foyer des Alten Pfarrhauses noch ein Kirchenkaffee statt. So können die Kirchgänger gemütlich ein wenig beisammen sitzen und in Ruhe plaudern.

Für manche Gottesdienste wurde in thematischer oder formaler Hinsicht ein besonderer Akzent gesetzt. Namentlich erwähnt seien der Gottesdienst zur Gebetswoche der Einheit, der ökumenische Gottesdienst zur Fastenzeit mit einer Dialogpredigt von Pfr. Peter Hofmann und Gemeindeleiter Meinrad Furrer, der Palmsonntags-Gottesdienst mit der traditionellen musikalischen Umrahmung durch den Männerchor, der Oster-Gottesdienst mit österlich-freudiger Oboen-Musik und anschliessendem Eiertütschen, der Muttertags-Gottesdienst mit Brunch, der Blues-Gottesdienst vom 7. Juni mit der mitreissenden Band „Old Stompers“ aus Benglen, der Pfingst-Gottesdienst mit musikalischer Verschönerung (Solistin: Sibylle Isler, Violine), der Gottesdienst zur Konfirmationsfeier (über dreihundert Teilnehmer) mit einem stilvollen anschliessenden Aperitif, der ökumenische Gottesdienst im bis zum letzten Platz gefüllten Chilbi-Zelt (Pfr. Zsolt Gödri und Gemeindeleiter Meinrad Furrer; schwungvolle musikalische Umrahmung durch den Musikverein Fällanden), der ökumenische Bettags-Gottesdienst in der katholischen Kirche mit eindrücklichen Darbietungen des Chorus Crescendo (Chorleitung: Fides David) sowie mit anschliessendem Umtrunk, der Tier-Gottesdienst zur Schöpfungszeit (4. Oktober) mit Pfr. Peter Hofmann und Christa Amacher und natürlich alle Gottesdienste zur Adventszeit und zu Weihnachten.

Zudem führte Pfarrer Peter Hofmann die bereits zur Tradition gewordenen Jahreszeitfeiern durch (28. März, 20. Juni, 19. September, 19. Dezember). Er wurde dabei von diversen Helfern in verdankenswerter Weise unterstützt.

### **Kirchenmusik**

Dank unserer Organistin Elisabeth Zeller dürfen wir in jedem Gottesdienst auf eine qualitativ hochstehende musikalische Umrahmung zählen. Für die Auswahl der Quartalslieder ist die Liedkommission zuständig. Sie besteht aus Ursi Maurer (Vorsitz), Marc Stehli, Elisabeth Zeller und den beiden Pfarrern.

An besonderen kirchlichen Anlässen pflegen – neben der Organistin - ausgewählte Instrumentalistinnen und Instrumentalisten an der musikalischen Gestaltung mitzuwirken. Im Berichtsjahr waren es Astrid Furger Naef, Querflöte (Neujahrsgottesdienst); Bettina Hofstetter, Querflöte (Karf Freitag und Weihnachtsgottesdienst); Margrit Forrer, Oboe (Ostern und zweiter Advent); Sibylle Isler, Violine (Pfingsten und Christnachtfeier); Käthi Lindenmann, Blockflöte (erster Advent); Verena Hasselmann, Mezzosopran (dritter Advent) sowie Esther Matzinger, Panflöte (vierter Advent).

Am Gottesdienst vom 7. Juni wirkte die Band „Old Stompers“ mit. 20. Januar traten die Neva-Volga-Sänger auf. Der Gottesdienst am Palmsonntag wurde – wie es Tradition ist – vom Männerchor Fällanden feierlich umrahmt. Der Gottesdienst vom 25. Mai wurde von der Band „Old Stompers“, der ökumenische Chilbi-Gottesdienst (31. August) vom Jodelclub

Schwyzehüsli musikalisch bereichert. Der Gottesdienst vom 28. September wurde durch die Beiträge des Chorus Crescendo unter Leitung von Fides David auf eindrückliche Weise verschönert. Schliesslich fand am 17. Dezember in der Kirche ein gut besuchtes offenes Weihnachtssingen mit einem Ad-hoc-Kinderchor unter Leitung von Peter Bienz statt.

### **Seelsorge**

Die Pfarrer sind in ihrer seelsorgerischen Tätigkeit an die Schweigepflicht gebunden. Dieses Gebot gilt selbstverständlich auch gegenüber der Kirchenpflege und gegenüber anderen Behörden. Alle Menschen, welche sich mit Fragen, Problemen oder Nöten an einen der beiden Pfarrer wenden, dürfen somit davon ausgehen, dass keine Drittperson von ihren Kontakten und Gesprächen erfährt. Über die Erreichbarkeit der Pfarrer (Telefonnummern, E-Mail-Adressen, Amtswochen, etc.) gibt die Homepage beziehungsweise das Sekretariat der Kirchgemeinde Auskunft.

### **Pastoraltherapeutische Sprechstunden**

Pfarrer Gödri bietet, als Psychotherapeut, im Pfarramt Sprechstunden an. Diese sind, anders als Seelsorge-Gespräche, streng strukturiert und stets - im Zusammenwirken mit den Hilfesuchenden - in einem festen zeitlichen Rahmen abgesteckt. Dieses Angebot steht jedem und jeder kostenlos zur Verfügung. Als „Entschädigung“ wird ein Betrag vereinbart, der freiwillig für einen wohltätigen Zweck einbezahlt werden kann.

### **Geistliche Begleitung**

Pfarrer Hofmann bietet neben der Seelsorge auch geistliche Begleitung an. Dieses Angebot wird rege benutzt. Es stellt eine spezifische Form der Einzelbegleitung über einen längeren Zeitraum dar und es unterstützt die Begleiteten darin, innere Aufmerksamkeit für Gottes Spuren im eigenen Leben zu entwickeln und in bewusster Ausrichtung auf das Wahre, Gute und Schöne im Alltag unterwegs zu sein. Voraussetzung für geistliche Begleitung bildet das selbständig praktizierte Gebet; zu diesem wird unter anderem in den ökumenischen Exerzientenkursen angeleitet.

### **Notfallseelsorge**

„Erste Hilfe für die Seele“ - so lautete das Motto der Monatsübung des Samariterversins Fällanden vom 26. Februar 2009. Pfarrer Hofmann gab den Samaritern im Rahmen einer Übung Einblicke in seine Arbeit als Notfallseelsorger bei Verkehrsunfällen, Suiziden oder plötzlichen Todesfällen, welche Menschen in akute seelische Krisensituationen stürzen. Der Abend wurde von den beteiligten Samaritern sehr gut aufgenommen und war im Nu vorbei.

Im Bezirk Uster hat die Notfallseelsorge im Jahr 2009 insgesamt 59 Einsätze geleistet (im ganzen Kanton waren es 126). Die Einsatzzahlen bewegen sich, auf den ganzen Kanton bezogen, in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr. Allerdings ist die Notfallseelsorge unterdessen bei den Einsatzkräften noch bekannter geworden. Der Gesamtleiter, Pfr. Jürg Wichser (Sitzberg), wurde unter anderem von Staatsanwaltschaften zur Vorstellung der Notfallseelsorge eingeladen. Die Konsolidierung der Notfallseelsorge hat im Berichtsjahr einen deutlichen Schritt nach vorn gemacht.

### **Religionspädagogische Angebote für Kinder**

Neu ist im Jahr 2009 der Zweitklass-Unti eingeführt worden. Die für das Ressort „Jugend und Unterricht“ zuständige Kirchenpflegerin Lila Perdrizat und Pfarrer Peter Hofmann haben die Eltern künftiger Schülerinnen und Schüler dieses Kurses anlässlich von Hausbesuchen persönlich über die Neuerung informiert und zur Anmeldung ihres Kindes motiviert. Der Kurs begann im August. Es konnten zwei Gruppen gebildet werden. Der Unterricht wurde in

zweiwöchentlichem Rhythmus als Doppellektion an den schulfreien Freitag-Nachmittagen erteilt.

Die Schüler des Drittklass-Unți haben traditionsgemäss an drei Gottesdiensten aktiv mitgewirkt. Am 29. März war es ein Gottesdienst mit Abendmahl zum Thema „Ausgelacht werden“. Am 5. Juli fand der Abschlussgottesdienst für die Gruppe des Schuljahres 2008-2009 statt. Am 8. November schliesslich durfte die Drittklass-Unți-Gruppe des neuen Schuljahres einen Taufgottesdienst mitgestalten. Der Drittklass-Unți findet in Form einer wöchentlichen Lektion im Schulhaus statt, ist in den Schulstundenplan integriert und wird interimistisch von Pfr. Peter Hofmann erteilt..

Im Viertklass-Unți standen (ebenfalls traditionsgemäss sowie im Sinne des Lehrplans) folgende Themen im Vordergrund: Biblisches Sachwissen, Leben und Wissen Jesu, Schöpfungsgeschichte, Ausbreitung des Christentums, Zürcher Reformation und Zwingli, Feiertage und Aktionen im engeren sozialen Umfeld (Basteln von Geschenken, Lieder singen, Besuch im Altersheim, „Guetzle“). Der Viertklass-Unți wird im Alten Pfarrhaus durchgeführt. Er findet blockweise an 10 Samstagvormittagen jeweils von 8.30 bis 11.30 Uhr statt. Stets wird dabei auch ein gemeinsames Frühstück eingenommen.

### **Jugendgottesdienste**

Im Berichtsjahr wurden zwei ökumenische Jugendgottesdienste in der katholischen Kirche durchgeführt. Am 9. März hiess das Motto „*Häsch e Krise?*“ und am 18. September „*Respekt*“. Den Höhepunkt bildete beide Male eine anschliessende Party mit Getränken, Pizza und Grillwürsten. Die bereichernde Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Vereins für Jugendarbeit Fällanden war in diesem Zusammenhang sehr willkommen und sei ausdrücklich verdankt.

### **Konfirmandenunterricht**

Die Form des gemeinsamen Konfirmations-Unterrichtes und der gemeinsamen Konfirmation hat sich auch im vergangenen Jahr bewährt. Die Unterrichtseinheiten und das Lager in Magliaso (Tessin) im Herbst haben bestätigt, dass diese Form den heutigen Anforderungen entspricht. Der Unterricht findet jeweils am Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr statt. Er beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück in der Stube des Alten Pfarrhauses.

Am 13. März waren die Eltern der Konfirmandinnen und Konfirmanden zu einem gemeinsamen Znacht im Alten Pfarrhaus eingeladen. Dabei haben die Jugendlichen ihre Eltern kulinarisch verwöhnt.

Das Konfirmationsfest wurde am 14. Juni gefeiert. Einmal mehr durften wir unseren Konfirmationsgottesdienst, aus Platzgründen, im schönen und einladenden Gebäude der katholischen Kirche durchführen. Der Anlass wurde durch einen stilvollen Apéritif im Freien – bei strahlendem Sonnenschein und bei bester Stimmung – eindrücklich abgerundet.

Mit dem neuen Konfirmanden-Jahrgang (2009-2010) haben die Pfarrer am 29. Oktober einen Streetchurch-Gottesdienst in der reformierten Kirche Uster besucht. In der vorangegangenen Herbstferienzeit hatte zudem das traditionelle Konfirmandenlager in Magliaso stattgefunden. Die beiden Pfarrer wurden dabei von den Kirchenpflegerinnen Rösli Zeller und Lila Perdrizat auf wertvolle Weise unterstützt. Im Anschluss an die gemeinsame Woche im Tessin haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden zusammen mit den Pfarrern einen eindrücklichen Lagerabschluss-Gottesdienst in der Kirche Fällanden gestaltet.

### **Religionsunterricht an der Oberstufe Benglen**

Ab Beginn des Schuljahres 2010-2011 wird an der Oberstufe Benglen das neue Fach „Religion und Kultur“ angeboten und von einer dafür speziell ausgebildeten Lehrperson unterrichtet. Bis zum Ende des Schuljahres 2009-2010 indes ist das Thema Religion den Schülerinnen und Schülern im so genannten „konfessionell-kooperativen

Religionsunterricht“ (KOKORU) nähergebracht worden. Als Lehrperson in diesem Fach ist Pfr. Zsolt Gödri tätig. Er beschliesst seine nunmehr 26jährige, erfolgreiche Unterrichtstätigkeit an der Oberstufe Benglen im Juli 2010.

### **Erwachsenenbildung**

Im März und April bot Pfarrer Peter Hofmann in zwei Gruppen „Ökumenische Exerzitien im Alltag“ an. Der Kurs orientierte sich dieses Jahr am Wort aus Psalm 116 *Komm wieder zur Ruhe, mein Herz*. Die geistlichen Übungen („Exerzitien“) stehen in Fällanden in der Tradition des Ignatius von Loyola, einer der Haupttrichtungen christlicher Spiritualität. In ihnen wird dem Schatz der christlichen Tradition das gleiche Gewicht zugemessen wie dem Schatz der eigenen Lebenserfahrung, den die Übenden mitbringen.

### **Gesprächsgruppe für Suchende**

Diese Gruppe trifft sich 14-täglich bei Pfr. Gödri in Benglen. Frauen und Männer aus verschiedenen Konfessionen und Gemeindeteilen diskutieren über Themen, die sich um das Verständnis beziehungsweise die Interpretation des christlichen Kulturgutes bewegen. Es kann von philosophischen Lesungen bis persönlichen Gesprächen alles eingebracht werden. Vor Weihnachten wird der Jahresausklang mit einem kleinen Imbiss aus persönlich Mitgebrachtem genossen.

Im Berichtsjahr diente unter anderem das Buch *Wer leichter glaubt, wird schwerer klug* von Martin Urban als Leitfaden für Gespräche. Selbstverständlich wurde dabei auch über angrenzende Themen sowie über aktuelle Ereignisse diskutiert.

### **Wachsen mit dem Enneagramm**

Die Beschäftigung mit dem Enneagramm (eine Form spiritueller Psychologie) findet 14-täglich im Alten Pfarrhaus statt. Anhand von so genannten Fallbeispielen werden Verhaltensmuster analysiert und wird nach Veränderungsmöglichkeiten gesucht. Das eigentliche Ziel ist es, sich selber so gut wie möglich kennen zu lernen und die vorhandenen Fähigkeiten optimal einzusetzen. Die Enneagramm-Abende werden von interessierten Frauen und Männern besucht, unabhängig von deren konfessioneller Zugehörigkeit.

### **Frauentreff**

Fünf Veranstaltungen sind im Rahmen des Frauentreffs durchgeführt worden. Im Januar sprach Rolf Gollob über „Kinder und Jugend ohne Respekt“. Im April referierte Heidi Hofer-Schweingruber zum Thema „Lustvoller Altweibersommer“. Im Juni hiess der Vortragstitel „Wie wirkt die Körpersprache?“; es sprach Praline E. Maria Adunka. Im September referierte Dorothea Meili-Lehner zum Thema „Mütter sind nicht an allem schuld“, und im November sprach Irmgard Fleisch unter dem Titel „Reden ist Silber, Schweigen ist Gift“.

Der Frauentreff findet jeweils am Morgen statt und umfasst auch ein kleines Frühstück. Kinder werden gehütet. Für die Programmgestaltung ist ein überkonfessionell zusammengesetztes Organisationsteam zuständig. Die reformierte Kirchgemeinde Fällanden ermöglicht die Durchführung der Frauentreff-Veranstaltungen mit einem grosszügigen Sponsoring.

### **Altersarbeit**

Die beiden reformierten Pfarrer besuchen in regelmässigen Abständen das Alterszentrum Sunnetal. Seniorinnen und Senioren werden auch zu Hause aufgesucht. Die Fahrt ins Blaue unter dem Motto *Der Pfarrer ist Ihr Fahrer* wurde von Pfr. Gödri zwischen März und November monatlich durchgeführt.

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde wirkt überdies - gemeinsam mit der katholischen Kirchgemeinde und der Politischen Gemeinde - aktiv an der institutionalisierten Altersarbeit

in der Gemeinde Fällanden mit. Sie beteiligt sich daran nicht nur finanziell, sondern auch personell. Die für alle Seniorenangebote federführende Alterskommission wird präsiert von Rösli Zeller, welche zugleich als Vizepräsidentin der reformierten Kirchenpflege amtet. Die Alterskommission ist für die Programm-Umsetzung und die operative Geschäftsführung zuständig. Ihr gehören, neben der Vorsitzenden, noch an: Doris von Rotz (Büro für Seniorenangebote), Annemy Schweizer, Silvia Friedli und Erika Frischknecht. Die drei öffentlich-rechtlichen Geldgeber nehmen Einfluss über die so genannte Behördendelegation, welche ein Steuerungsorgan darstellt und gleichsam die „strategische“ Ausrichtung der Altersarbeit verantwortet. Mitglieder der Behördendelegation sind Gemeinderätin Christine Mäder als Vertreterin der Politischen Gemeinde, Angelika Locher als Abgeordnete der römisch-katholischen Kirchgemeinde und Huldrych Thomann als Delegierter der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde.

In Fällanden lebten Ende 2009 insgesamt 1376 Senioren (610 Herren, 766 Damen). Rund ein Fünftel davon (270) waren 80-jährig und älter.

Das von Doris von Rotz mit viel Engagement betreute Büro für Seniorenarbeit orientiert in monatlich verschickten Senioren-Bulletins über alles Wissenswerte im Zusammenhang mit den angebotenen Veranstaltungen. Im Sinne von Beispielen sei hier die Thematik einzelner Monatstreffen kurz erwähnt: Ostereierfärben, Seniorenreise (organisiert durch den Frauenverein), Grillplausch mit Jungseniorenbegrüssung, Adventsbasteln mit dem Ortsverein Benglen, ökumenische Adventsfeier, Kinderzirkus in der Zwicky, Besuch bei MeteoSchweiz, Vortrag von Gerhard Storz über eine Reise von Dresden via Polen und Baltikum nach St. Petersburg. Zu den Angeboten gehören aber auch sportliche Veranstaltungen (Gym fit, Fitness für Männer ab 60, Aqua Fitness, Laufträff), gemeinsame Wanderungen und Spaziergänge, ein wöchentliches Singen, ein zweiwöchentlicher Mittagstisch, ein monatliches Jassen oder ein Kochkurs für Männer. Im November durften zudem 22 Geburtstags- und 6 Hochzeitsjubilare gefeiert werden.

Ein besonderer Dank gebührt den zahlreichen Freiwilligen, welche sich selbstlos in den Dienst der Seniorenarbeit stellen, indem sie etwa Hausbesuche machen oder Menschen in Alters- und Pflegeheimen oder in Spitälern aufsuchen oder als Rotkreuzfahrer tätig sind. Über sämtliche Seniorenangebote informiert die Alterskommission Fällanden ausführlich über die betreffende Internet-Homepage ([www.sunnetal.ch](http://www.sunnetal.ch)).

### **Oekumene**

Die Beziehungen zwischen den Verantwortlichen und den Mitgliedern des katholischen Pfarrvikariates St. Katharina von Siena Fällanden einerseits sowie der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Fällanden andererseits sind ausgezeichnet. Der Austausch und die Zusammenarbeit erfolgen auf der Basis der gegenseitigen Wertschätzung und der Freundschaft. Im Frühling 2009 wurde die – einmal pro Jahr stattfindende - gemeinsame Sitzung des katholischen Pfarreirates und der reformierten Kirchenpflege abgehalten. Konkrete Programmabsprachen und weitere Koordinationen wurden auf der Ebene des ökumenischen Gemeindekonventes vorgenommen.

### **Delegationen**

Die reformierte Kirchgemeinde Fällanden wirkt in folgenden Institutionen mit: Verband der evangelisch-reformierten Seelsorge am Spital Uster; Genossenschaft für Alterswohnungen Fällanden; Behördenvertretung Altersarbeit Fällanden; Alterskommission Fällanden; Drittwelt-Gruppe; Oekumene, Mission und Entwicklungsfragen; Verein für Paarberatung im Bezirk Uster; Seelsorgekommission im Krankenhaus Rotacher Dietlikon; Seelsorge-Kommission Spital Zollikerberg; Bürgerschaftsgenossenschaft; Boldernverein; Stockwerk-Eigentümergeinschaft Bodenacherstrasse 81 Benglen; Verein Jugendarbeit Fällanden; Landeskirchliche Stellenvermittlung; Verein für Drogenfragen Zürcher Oberland. Für die

Mitarbeit in diesen Gremien sind die dazu delegierten Mitglieder der Kirchenpflege zuständig.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Mitglieder der Kirchgemeinde beziehungsweise die Öffentlichkeit werden von der Kirchenpflege über das Tätigkeitsprogramm sowie über besondere Aktivitäten und wichtige Geschäfte mit dem „Fälländer Chilebrief“, mit Communiqués zuhanden der Regionalpresse, mit Verlautbarungen im amtlichen Anzeiger sowie über die Homepage informiert. Über alles Wissenswerte im Zusammenhang mit der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Fällanden gibt unsere Homepage ([www.refkirchefaellanden.ch](http://www.refkirchefaellanden.ch)) detailliert Auskunft.

### **Infrastruktur**

Im Berichtsjahr haben die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde und die Schulgemeinde Fällanden ihre Eigentumsrechte am Alten Schulhaus Fällanden und am Mehrzweckraum im Schulhaus Buechwis (Benglen) abgetauscht. Die entsprechenden Anträge der Behörden sind von der Kirchgemeindeversammlung und von der Schulgemeindeversammlung angenommen worden. Nachdem die Werte der beiden Objekte vergleichbar waren, zog der Abtausch keinerlei Geldzahlungen nach sich. Die grundbuchamtliche Umschreibung der Eigentumsrechte per 1. Januar 2010 ist erfolgt.

Für das Foyer des Alten Pfarrhauses und für die Stube im ersten Stock wurden neue Vorhänge angeschafft. Ebenso wurde die „gastronomische Infrastruktur“ verbessert: Im Alten Pfarrhaus stehen neu zwei Nespresso-Maschinen zur Verfügung. Neben den üblichen kleineren Reparaturen verdient Erwähnung, dass die Abwasserleitung des Brunnens beim Alten Friedhof auf einer Länge von etwa 10 Metern ersetzt werden musste.

Im Hinblick auf eine Neugestaltung des reformierten Kirchenareals wurde ein Studienauftrag an drei ausgewählte Architekturbüros vergeben. Die Büros wurden eingeladen, Vorschläge auszuarbeiten im Hinblick auf den Bau eines Mehrzwecksaales mit Nebenräumen (einschliesslich eines Pfarrbüros). Die Konzepte sollten zudem Pläne für den Bau eines Mehrfamilienhauses mit etwa sechs grosszügigen Wohnungen sowie Ideen für eine zusammenhängende Neugestaltung des ganzen der Kirchgemeinde gehörenden Areals zwischen Zürichstrasse und Dübendorfstrasse enthalten. Eine Jury evaluierte die eingereichten Projekte. Die Jury bestand aus den ETH-Architekten Max Burkhard und Jürg Erni sowie aus den Kirchenpflege-Mitgliedern Rolf Gyr, Beat Ottiker und Huldrych Thomann. Die Jury beschloss, der Kirchenpflege das Projekt des Architekten Gérald Erdt (Mitarbeiterin: A. Kästle) zur Weiterbearbeitung zu empfehlen. Die Kirchenpflege schloss sich diesem Vorschlag an und machte sich in der Folge daran, zuhanden der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 10. Februar 2010 einen Antrag auf einen entsprechenden Projektierungskredit vorzubereiten. Gleichzeitig ernannte die Kirchenpflege eine Baukommission. Den Vorsitz der Baukommission führt Rolf Gyr als Liegenschaftenvorstand; ferner ist die Kirchenpflege darin mit ihrer Aktuarin, Brigitte Gilgen, mit ihrem Präsidenten, Huldrych Thomann, und mit dem Finanzvorstand, Beat Ottiker, vertreten. Als Bauherrenbegleiter berät dipl. Arch. ETH Max Burkhard die Kommission. Je nach Geschäft werden fallweise weitere Personen als Berater zugezogen. Alle strategischen Entscheide im Rahmen des Bauvorhabens werden, auf Antrag der Baukommission, vom Gesamtgremium der Kirchenpflege gefällt.

Das Foyer und die Stube des Alten Pfarrhauses wurden wiederum von zahlreichen Benützern in Anspruch genommen, nämlich 147mal von der Kirchgemeinde selbst, 14mal von Privaten und 6mal für weitere Anlässe. Die Fundgrube wurde im Berichtsjahr von insgesamt 1'222 (Vorjahr: 1'515) Personen benutzt (Bereich Soziales: 570 Personen; Bereich Altersarbeit: 329 Personen; Vereine und Kirche: 128 Personen; Anlässe mit privatem Charakter: 195 Personen). Die Anzahl der Belegungen lag bei 105 (Vorjahr: 124). Nachdem die Ev.-ref.

Kirchgemeinde ab 1. Januar 2010 neu auch über das Alte Schulhaus verfügt und zudem den Bau eines Mehrzweckgebäudes plant, hat die Kirchenpflege entschieden, den Mietvertrag der Fundgrube per März 2010 aufzukündigen. Es ist geplant, der von der ganzen Bevölkerung überaus geschätzten „Kinderkleider-Börse“ im Gebäude des Mehrzwecksaales einen festen Ort zu geben. Als Übergangslösung wird diese Institution das Untergeschoss des Alten Schulhauses benützen können.

### **Pfarramt**

Die beiden Pfarrer Zsolt Gödri und Peter Hofmann arbeiten als lebendiges und dynamisches Team zusammen. Im Sinne der Qualitätssicherung stellen sie sich regelmässig einer Supervision. Ihre Zusammenarbeit ist von Freundschaft und gegenseitigem Respekt geprägt. Nachdem Pfr. Zsolt Gödri per Ende Oktober 2010 aus Altersgründen zurücktreten wird, musste sich die Kirchenpflege Gedanken hinsichtlich der Nachfolge-Regelung machen. Sie hat die Stelle im Dezember 2009 in den einschlägigen Medien ausgeschrieben. Die Einsetzung einer Pfarrwahlkommission wurde für die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 10. Februar 2010 traktandiert. Die Verlängerung der 100%-Ergänzungspfarrstelle von Pfr. Peter Hofmann ist vom Kirchenrat – im Sinne des Antrages von Kirchenpflege und Kirchgemeindeversammlung – definitiv zugesichert worden.

### **Kirchenpflege**

Die Kirchenpflege hat im Berichtsjahr 18 Sitzungen durchgeführt. Die Kirchenpflege war zudem an der Neuzuzügerbegrüssung vom 16. Mai, an der Fällander Jungbürgerfeier vom 19. Juni, am Jubilarenfest vom 8. November sowie an der Adventsfeier für Senioren vom 8. Dezember offiziell vertreten. Am 23. Juni wirkte eine Delegation der Kirchenpflege am Informationsabend mit, welchen der Pfarrkonvent für die Eltern zukünftiger Konfirmandinnen und Konfirmanden im Alten Pfarrhaus durchführte.

Am 24. März fand die traditionelle gemeinsame Sitzung mit dem Pfarreirat des römisch-katholischen Pfarrvikariates St. Katharina von Siena Fällanden statt. Am Abend des 15. Dezember schliesslich lud die Kirchenpflege alle Mitarbeitenden und Freiwilligen zu einem gemütlichen, stimmungsvollen Jahresschluss-Höck ins Foyer des Alten Pfarrhauses ein.

Am 21. November hat sich die Kirchenpflege zu einer Retraite getroffen. Sie diskutierte dabei insbesondere über die Neufassung der Fällander Kirchgemeindeordnung sowie über die Nachfolge von Pfr. Gödri.

### **Mitarbeitende**

Die reformierte Kirchgemeinde Fällanden schätzt sich glücklich, in den vier fest angestellten Mitarbeitenden Doris Hunziker (Sekretariat), Heidi Mächler (Sigristin), Elisabeth Zeller (Organistin) und Béatrice Amme Kummer (Katechetin) zuverlässige Kräfte zu haben, welche sich initiativ und selbstlos für die Gemeindegemeinschaft einsetzen. Gleichzeitig ist die Kirchenpflege sehr dankbar für die wertvollen Stellvertretungsleistungen von Ursi Maurer (Sigristendienst) und Erika Frischknecht (Sekretariat) sowie für den grossen Einsatz aller Freiwilligen.

### **Gemeindekonvent**

Der Gemeindekonvent (Vorsitz: Doris Hunziker) besteht aus dem Pfarrkonvent und den Angestellten; er traf sich im Jahr 2009 zu 5 Sitzungen sowie zu einem geselligen Anlass ausserhalb der Gemeinde. An den Sitzungen wird über die Geschäfte und die Tätigkeit der Kirchenpflege informiert, und die kirchlichen Veranstaltungen werden besprochen bzw. koordiniert. Die Leiterin des Gemeindekonventes nimmt an den Sitzungen der Kirchenpflege mit beratender Stimme teil. So kann sie alle Anliegen der Mitarbeitenden jeweils im richtigen Moment einfließen lassen.

### **Kirchgemeindeversammlungen**

An der Kirchgemeindeversammlung vom 21. Juni 2009 wurde die Jahresrechnung 2008 einstimmig und ohne Enthaltungen abgenommen. Sie wies einen Gesamtaufwand von Fr. 1'241'539 (Vorjahr: Fr. 1'198'643) und einen Gesamtertrag von Fr. 1'313'061 (Vorjahr: Fr. 1'286'643) aus. Somit resultierte ein Ertragsüberschuss von Fr. 71'522 (Vorjahr: Fr. 87'999). Das Eigenkapital belief sich am 31. Dezember 2008 auf Fr. 1'830'868 (Ende des Vorjahres: Fr. 1'759'346.90). Ebenso wurde der Jahresbericht 2008 entgegengenommen, und es wurde über die Vergabungen im Jahr 2009 informiert. Zudem unterstützte die Kirchgemeindeversammlung den Antrag der Kirchenpflege an den Kirchenrat auf Weiterführung der zweiten Pfarrstelle (100%-Ergänzungspfarrstelle) und bekräftigte die Bereitschaft seitens der Kirchgemeinde, die daraus resultierenden Kosten (Lohnanteil und Pfarrwohnung) weiterhin zu tragen. Die Kirchgemeindeversammlung stimmte ferner dem Erwerb des Alten Schulhauses Fällanden von der Schulgemeinde Fällanden zum Preis von Fr. 400'000 zu. Ebenso unterstützte sie den Verkauf der Rechte am Mehrzweckraum Schulhaus Buechwis (Benglen) zum Preis von Fr. 400'000 an die Schulgemeinde Fällanden. Schliesslich bewilligte die Kirchgemeindeversammlung einen Nachtragskredit von Fr. 50'000 für die Vergabe eines Studienauftrages bezüglich einer Neugestaltung des Kirchenareals und des Baus eines Mehrzwecksaales und eines Mehrfamilienhauses.

Die Kirchgemeindeversammlung vom 15. November 2009 hat den von der Kirchenpflege vorgelegten Voranschlag 2010 einstimmig und ohne Enthaltungen verabschiedet. Er sieht Ausgaben von Fr. 1'767'505 sowie Einnahmen von Fr. 1'805'500 und einen daraus resultierenden Ertragsüberschuss von Fr. 37'995 vor. Der Steuerfuss wurde, im Sinne des Antrages der Kirchenpflege, auf 10% (Vorjahr: 10%) festgelegt.

Namens der Kirchenpflege

Der Präsident:

*Huldrych Thomann*